

Eine verbindliche Anmeldung auf beiliegendem Formular oder per E-Mail bei der Regionalagentur Hellweg-Hochsauerland (rode-schaeffer@r-h-h.de) ist bis zum **17. November 2014** erforderlich.

So finden Sie das „Schloß Erwitte“:

Von Westen und Osten kommend:

A 44, Abfahrt Erwitte/Anröchte Richtung Lippstadt.
In Erwitte von der B 1 auf die B 55 Richtung Lippstadt.

Das Schlossgelände ist ausgeschildert.

Von Norden kommend:

A 2, Abfahrt Rheda-Wiedenbrück/ Lippstadt. Auf der B 55 Richtung Meschede bis Erwitte.

Das Schlossgelände ist ausgeschildert.

Eine gemeinsame Veranstaltung der Regionalagentur Hellweg-Hochsauerland, Competentia - Kompetenzzentrum Frau und Beruf Hellweg-Hochsauerland und der Lokalen Bündnisse für Familie des Kreises Soest und der Stadt Lippstadt.



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen



gefördert vom: Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen



Vereinbarkeit Beruf und Familie

Wenn aus Beschäftigten pflegend Beschäftigte werden



Informationsveranstaltung

Donnerstag, den 20. November 2014
14.00 – 17.00 Uhr

Rittersaal „Schloß Erwitte“

Schlossallee 14 in 59597 Erwitte

Sehr geehrte Damen und Herren,

für viele Menschen rückt ein Gedanke von Jahr zu Jahr immer näher: Die Pflege des Ehe- oder Lebenspartners, der Eltern, anderer Verwandter oder Freunden. Dann stellt sich die Frage: Will ich, kann ich oder auch muss ich aus finanziellen Gründen die Pflege übernehmen?



Eine Vielzahl von Angehörigen entscheidet sich, selbst die Pflege auszuüben. Ein Großteil von ihnen ist berufstätig – und bleibt es auch in der Zeit der Pflege. Das Resultat ist eine Doppelbelastung, die nicht nur bei dem Arbeitnehmer, sondern auch beim Arbeitgeber zu Problemen führen kann.

Lösungen sind gefragt, denn die Zahl der Pflegebedürftigen steigt und Fachkräfte werden rar. Pflegenden Mitarbeiter müssen mit gezielten Angeboten zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege unterstützt werden. Denn nur passende Pflegearrangements führen neben einer Entlastung auch zu einer höheren Mitarbeiterzufriedenheit und einer engeren Bindung an das Unternehmen, von der letztlich beide profitieren.

Der Kreis Soest engagiert sich seit mehreren Jahren in diesem Bereich und bietet trägerunabhängige Pflegeberatungen an. Zudem beteiligt er sich an der Informationsreihe „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“. Die gemeinsame Veranstaltung der Regionalagentur Hellweg-Hochsauerland, der Lokalen Bündnisse für Familien im Kreis Soest und der Stadt Lippstadt und Competentia – Kompetenzzentrum Frau und Beruf Hellweg – Hochsauerland soll neue Anregungen für die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf geben.

Eva Irrgang
Landrätin

Programm

14.00 Uhr **Begrüßung**

Irmgard Soldat
Stellv. Landrätin Kreis Soest

14.15 Uhr **Grußwort**

Professor Dr. Volker Verch
Geschäftsführer Unternehmensverband Westfalen-Mitte und Vorsitzender des Lenkungskreises der Region Hellweg-Hochsauerland

14.30 Uhr **„Aktuelle Entwicklungen in Bund und Land für pflegende Angehörige zur Vereinbarkeit von Beruf und Pflege“**

Georg Oberkötter (angefragt)
Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen

15.15 Uhr **„Das Netzwerk pflegend Beschäftigte in Mönchengladbach“**

Andrea Lameck
Konkret Consult Ruhr GmbH
Gelsenkirchen

16.15 Uhr **Vorstellung des Flyers zur trägerunabhängigen Pflegeberatung des Kreises Soest**

Anita Polder
Trägerunabhängige Pflegeberatung des Kreises Soest, Standort Lippstadt

16.30 Uhr **Zusammenfassung der Veranstaltung und weitere Vereinbarungen**

Gudrun Hengst
Abteilungsleiterin Jugend und Familie,
Kreis Soest

16.45 Uhr **Ausklang und informeller Austausch bei einem kleinen Imbiss**

Moderation:

Ursula Rode-Schäffer
Geschäftsführerin Regionalagentur
Hellweg-Hochsauerland

DIE REGIONALAGENTUREN IN NORDRHEIN-WESTFALEN

Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

